



**Stadt  
Luzern**  
Kommunikation

**Ausstellung in der Kornschütte  
Franco Annoni (1924–1992)  
Die Wiederentdeckung eines Bildhauers**

E-Mail

Print- und AV-Medien  
Stadt Luzern

Vernissage: 3. Mai 2012, 18 Uhr

Medienmitteilung und Einladung zur  
Berichterstattung

Luzern, 17. April 2012

**Am Donnerstag, 3. Mai 2012, wird die Ausstellung "Franco Annoni (1924–1992) – Die Wiederentdeckung eines Bildhauers" in der Kornschütte Luzern eröffnet. Die Bilder des Zentralschweizer Künstlers können vom 4. Mai bis 20. Mai 2012 besichtigt werden.**

Ab den 1960er-Jahren war der Luzerner Bildhauer Franco Annoni eine der prägenden Künstlerpersönlichkeiten Luzerns und der Innerschweiz. Viele Werke, die heute das öffentliche Bild Luzerns und vieler Sakralbauten prägen, wurden von ihm geschaffen. Nach seinem unerwarteten Tod geriet sein Werk aber bald in Vergessenheit.

Zu Unrecht, wie jetzt eine Ausstellung in der Kornschütte Luzern aufzeigt. Als Schüler des berühmten italienischen Bildhauers Marino Marini war Annoni in seiner Kunstauffassung ganz dem humanistischen Menschenbild verpflichtet. Annoni schuf viele grosse Werke, darunter in Luzern die Bronzeplastik „Joie de vivre“ (1968) am General-Guisan-Quai vor dem Verkehrshaus, die monumentale Bronzegruppe „Erwachen“ (1990) auf dem Friedhof Friedental oder das grosse Relief „Lux-Ritter“ (1992) für das Kantonsratsgebäude.

Ein besonderes Schicksal widerfuhr dem bekannten „Güggel“, der 1961 am kleinen Brunnen am Beginn der Pfistergasse aufgestellt wurde. Schon nach zwei Jahren wurde er nachts gestohlen. 1978 wurde der „Güggel-Brunnen“ ins Werchlaubengässli versetzt, wo der "Güggel" 1983 ein zweites Mal gestohlen wurde. Die Stadt liess von Franco Annoni einen neuen Abguss anfertigen, der 1985 installiert wurde und seither unversehrt geblieben ist.

Franco Annoni erhielt verschiedene Stipendien und Auszeichnungen. 1955 verlieh ihm die Stadt Luzern den Anerkennungspreis sowie 1970 den Kunstpreis. Er war Mitglied der Kunstpreiskommission der Stadt Luzern, der Friedhofskommission sowie der Jury des Nordmann Preises (heute: Manor Kunstpreis). Viele Jahre war er auch Präsident der GSMBA Sektion

Stadt Luzern  
Kommunikation  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 83 00  
Fax: 041 208 85 59  
E-Mail: [kommunikation@stadtluzern.ch](mailto:kommunikation@stadtluzern.ch)  
[www.kommunikation.stadtluzern.ch](http://www.kommunikation.stadtluzern.ch)

Innerschweiz (heute: visarte zentralschweiz) und Lehrer an der Kunstgewerbeschule St. Gallen.

Die Ausstellung zeigt eine Werkschau aus allen Schaffenszeiten. Die Werke stammen aus dem Nachlaß und einigen Sammlungen der Innerschweiz.

**Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:**

Bernd Stieghorst, Kurator Nachlass Franco Annoni, Chur  
Telefon: 076 33 00 428

Stadt Luzern  
Kultur und Sport  
Verena Omlin, Kulturförderung  
Telefon: 041 208 82 03

**Für den Veranstaltungskalender:**

**4. bis 20. Mai 2012**

**Franco Annoni (1924–1992) – Die Wiederentdeckung eines Bildhauers**

Ausstellung in der Kornschütte Luzern, Kornmarkt 3

**Vernissage:** Donnerstag, 3. Mai 2012, 18 Uhr

**Begrüssung:** Stadtpräsident Urs W. Studer

**Einführung:** Bernd Stieghorst, Kurator Nachlass Franco Annoni, Chur

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr durchgehend

Samstag, Sonntag und Feiertage: 10 bis 16 Uhr durchgehend